Preis der heutigen Einzelnummer Din 1·—.

Poštnina plačan v gotovini.

Marburger Zeitung

Schriftleitung, Verwaltung Buchdruckerei, Maribor, Jurčičeva ulica 4. Telephon 24

Bezugspreise:

Abholen, monatlich	Din 20·—
Zustellen	21·—
Durch Post	20·—
Ausland, monatlich . . .	30·—
Einzelnummer	Din 1 bis 2·—

Bei Bestellung der Zeitung ist der Abonnementsbetrag für Slowenien für mindestens einen Monat, außerhalb für mindestens drei Monate einzusenden. Zu beantwortende Briefe ohne Marke werden nicht berücksichtigt. Inseratenannahme in Maribor bei der Administration der Zeitung; Jurčičeva ulica 4, in Ljubljana bei Alome Company, in Zagreb bei Interreklam d. d., in Graz b. Kienreich, Kasteiger, in Wien bei allen Anzeigenannahmestellen.

Maribor, Samstag den 22. Mai 1926. Nr. 114 — 66. Jahrg.

Der Wirtschafts-Imperialismus in U. S. A

Maribor, Mai 1926.

Der amerikanische Bankier Harriman hatte vor kurzem den Plan gefaßt, den deutschen Industrieexport nach Sowjetrußland im Betrage von 35 Millionen Dollar zu finanzieren. Es gibt in Amerika kein Gesetz und auch keine Verordnung, derzufolge Harriman verpflichtet wäre, sich die vorherige Zustimmung des Staatsdepartements zu dieser Realisierung zu sichern. Aber Parker Gilbert soll ihm eingeflüstert haben, was er ja ohnehin wissen mußte, nämlich: zwischen der Regierung und der Wallstreet besteht ein stillschweigendes Uebereinkommen, wonach jeder internationale Kredit vor der Begebung vom Handelssekretär oder Staatssekretär zu begutachten ist. Auf diese Weise sichert sich die Regierung, die sich politisch so ungern bindet, in doppelter Richtung dominierenden Einfluß in internationalen Angelegenheiten: sie übt politische Kontrolle aus und fördert die eigenen Interessen im Auslande, indem sie anderen ein Bein stellt. Diese einseitige Ausnutzung einer gegebenen Zwangslage, nämlich der ungleichen Verteilung der Weltvorräte an Kapital, steht dem, was man wirtschaftlichen Imperialismus nennt, näher, als der Amerikaner im allgemeinen glauben möchte.

Man darf jedoch nicht glauben, daß die ablehnende Haltung des Staatsdepartements in der Frage des Harriman-Planes eine gegen Deutschland gerichtete Spitze enthalten würde. Amerika hat keinen Nutzen davon, die deutsche Wirtschaft zu schädigen, es sei denn, daß eigene Interessen auf dem Spiele stehen. Die authentische Verlautbarung der Ablehnung ist nun folgendermaßen gefaßt: **„Das Staatsdepartement sieht keinen Vorteil darin, daß die Vereinigten Staaten einem Lande zur Förderung seines Handels mit einem anderen Lande Geld leihen."** Dieser Standpunkt ist in der bisherigen Anleihepolitik Amerikas noch nicht vertreten worden. Das ist ein Präzedenzfall. Bislang wurden lediglich Anleihen an Mächte mit abnormem Rüstungsetat, an Staaten, die ihre Schulden an Amerika noch nicht geregelt hatten, und an ausländische Monopole angelehnt. In der Frage der Russenkredite wurde eine neue Methode ausgeübt, mit der Amerika seinem politischen und wirtschaftlichen Imperialismus nachgeht.

Die Seele dieser Wirtschaftspolitik sind die beiden klügsten Köpfe des Kabinetts Coolidge: Mellon und Hoover. Mellon ist der drittreichste Mann der Vereinigten Staaten, Haupt des riesigen Aluminiumtrusts und ungezählter Finanzinteressen. Hoover wieder ist keiner politischen Partei verpflichtet, doch beherrscht er in glänzender Weise die wirtschaftlichen Probleme des Landes, er kennt die kontrollierende Stellung Amerikas und die Vorteile, die daraus zu ziehen sind, und liegt mit einem hervorragenden, unter seiner Leitung stehenden statistischen Apparat ständig auf der Lauer gegen ausländische Konkurrenz. Ein fähiger Kopf, der sich für das Schutzzollsystem erwärmt, ein Förderer des eigenen Exports und Bekämpfer jeglichen ausländischen Monopols.

Die Ablehnung des Harriman-Kredits hat zweifellos Hoover erzwungen. Dieser Mann, bezw. sein Widerstand ist schuld, daß die Sowjets von Amerika noch nicht anerkannt sind. Hoover verlangt vor einem eventuellen diplomatischen Schritt die Uebernahme der russischen Vorkriegsschulden an Amerika durch die Sowjets. Nichtsdestoweniger betrachtet Amerika Rußland als einen seiner zukunftsreichsten Märkte. Und daher das Bestreben, Deutschland aus seiner traditionellen russischen Domäne zu verdrängen.

Die Anerkennung Sowjetrußlands dürfte nun nicht mehr lange auf sich warten lassen, da es John D. Rockefeller jun. gelungen ist, mit den „red Moskovites" einen recht erfolgreichen Petroleumschacher durchzuführen. Auch die „Standard Oil Company" betreibt eine rußlandfreundliche Kampagne. Die Befürchtungen, die das amerikanische Handelsdepartement in der Broschüre „Kali" hinsichtlich des deutsch-französischen Kalimonopols ausgesprochen hat, sind ein Beweis, daß Amerika den Handelskrieg und die Gegenmaßregeln für notwendig hält. Dabei kann es wirklich nicht wundern, wenn ein etwas aggressiver Ton in die herrschende wirtschaftliche Richtung Washingtons kommt.

Außenpolitische Probleme im Vordergrunde

Dr. Ninčić ernster Präsidentschaftskandidat für die achte Session des Völkerbundes

Beograd, 21. Mai. Außenminister Dr. Momčilo Ninčić ist gestern abends nach Genf abgereist, um der vorbereitenden Abrüstungskonferenz als Delegierter Jugoslawiens beizuwohnen.

Wie verlautet, kommt unser Außenminister als ernster Kandidat für den Präsidentenposten in der 8. Session des Völkerbundes, die im Herbste zusammentritt, in Betracht. Von seiten Frankreichs und den meisten mittel- und südosteuropäischen Staaten wurde bereits eine Aktion eingeleitet, um die Kandidatur Ninčić' zu sichern.

Hier sind nunmehr die außenpolitischen Probleme in den Vordergrund getreten. Großes Interesse wird dem Abrüstungsproblem entgegengebracht. In unseren politischen und diplomatischen Kreisen ist der Standpunkt vertreten, daß beim Studium dieser Frage die gesamten Interessen eines jeden Staates genau zu überprüfen sind, bevor bindende Beschlüsse gefaßt werden.

Mit großer Aufmerksamkeit verfolgt man ferner den Verlauf des Banknotenfälscherprozesses in Budapest. Dieser Gegenstand wird in der nächsten Konferenz der Kleinen Entente, die in Bled stattfinden wird, einen Hauptgegenstand der Beratungen bilden.

Frankreichs Kolonialpolitik — 600 Tote in Damaskus

Ein einstündiges Ultimatum zur Räumung eines Stadtteiles!

London, 20. Mai. „Daily Expreß" bringt einen eingehenden Bericht über die neuerlich stattgefundene Beschießung von Damaskus, der 600 Menschen zum Opfer gefallen sind. Das Bombardement hat am 9. Mai begonnen und volle 15 Stunden gedauert.

Die Unruhen begannen am 6. Mai mit dem Angriffe von rund 200 Aufständischen auf die französischen Posten. Die Aufständischen töten etwa 80 Mann und machten 20 Gefangene, mußten sich aber dann nach harten Kämpfen in das Masdanviertel zurückziehen. Am nächsten Tage umringten etwa 3000 Franzosen den Stadtteil und forderten die Auslieferung der Waffen. Als die Bewohner erklärten, daß sie keine Waffen hätten, stellten die französischen Behörden ein einstündiges Ultimatum an die Bewohner, das Viertel zu verlassen. Die Frist war jedoch viel zu kurz und die Räumung des Viertels konnte in dieser Zeit nicht vollzogen werden. Genau nach Ablauf des Ultimatums begann die Beschießung des Stadtteils, der etwa 500 Zivilpersonen und rund 100 Aufständische zum Opfer fielen. Den übrigen Aufständischen gelang es, durch die französischen Linien zu entfliehen.

„Daily Herald" meldet aus Paris, daß die Rückkehr des französischen Oberkommissärs in Syrien de Jouvenel nach Paris mit der Absicht der französischen Regierung in Zusammenhang stehe, Syrien in den Völkerbund aufzunehmen, um auf diese Weise die eigenen Truppen zurückzuziehen und einen Teil der Verantwortung abwälzen zu können.

Ellerns Hungerrekord.

Wien, 20. Mai. Fred Ellern hat mit dem heutigen Tage den 45. Tag seiner Hungerproduktion erreicht und damit den Weltrekord geschlagen. Sein Zustand ist sehr schlecht. Die kontrollierenden Aerzte erklären, der Augenschein gibt zu argen Befürchtungen Anlaß. Ellern befindet sich in einem Zustand, den man gerade noch als Leben bezeichnen kann. Das Herz kann jeden Augenblick aussetzen und es zeigen sich schwere Störungen des Nervensystems. Auch die Gefahr des Irrwerdens besteht. Ganz besonders ungünstig war das Ergebnis der Untersuchung der Lunge. An der Stelle der Lungenspitzen sind durch die Abmagerung geradezu Löcher entstanden. Die Lungen selbst funktionieren überhaupt beinahe nicht mehr.

Der Kampf gegen die Korruption

Beograd, 21. Mai. In innerpolitischer Hinsicht steht noch immer die Frage der Bekämpfung der Korruption im Vordergrunde.

Ministerpräsident Uzunović erklärte heute Journalisten gegenüber neuerdings, daß er fest entschlossen sei, die Korruption mit allen Mitteln zu bekämpfen. Von seiten der Opposition wird aber trotzdem die eingeleitete Aktion zur Bekämpfung der Korruption eifrig fortgesetzt. Sie fordert nach wie vor die Erneuerung der Korruptionsdebatte in der Skupschtina.

Ackerbauminister Ivan Pucelj ist heute nach Ljubljana abgereist. In oppositionellen Kreisen ist man der Ansicht, daß Ivan Pucelj die Mission zuteil wurde, eventuelle Erfolge der großen Protestversammlung, die von der Opposition gegen die Korruption in Ljubljana für den 30. d. einberufen wurde, zu paralisieren.

Dr. Trillers Legate

Ljubljana, 21. Mai. Der verblichene Ljubljanaer Rechtsanwalt Dr. Karl Triller hat eine ganze Reihe von Legaten im Gesamtbetrage von 100.000 Dinar ausgesetzt. U. a. erhielten der jugoslawische Sokolverband 10.000, die „Jugoslovanska Matica" 10.000, der Cirill- und Metodverein 10.000, der Studentenunterstützungsverein „Domovina" 15.000 u. der Zentralunterstützungsverein für Studierende ebenfalls 15.000 Dinar.

Das neue belgische Kabinett.

Brüssel, 20. Mai. Amtlich wird gemeldet: Das neue Kabinett ist gebildet. Präsidium und Inneres Jaspar, Auswärtiges Vandervelde, Krieg de Broqueville, Finanzen Baron Houtard. Das Kabinett umfaßt 4 Katholiken, 4 Sozialisten, 1 Liberalen und 1 Parteilosen.

Börsenberichte

Zürich (Avala), 21. Mai. (Schlußkurse). **Beograd 9.11,** Paris 15.80, London 25.14 fünf Achtel, Newyork 516 fünf Achtel, Mailand 20.35, Prag 15.31 fünf Achtel, Wien 73, Budapest 0.00723, Berlin 123.10, Brüssel 16.10, Amsterdam 207.90, Bukarest 1.90, Sofia 3.75.

Zagreb (Avala), 21. Mai. Devisen: Paris 174.05—176.05, London 276.05 bis 277.25, Newyork 56.592—56.892, Wien 8.01—8.05, Prag 167.984—168.984, Berlin 1353.67—1357.67, Mailand 220.53 bis 221.73, Zürich 1096—1100.

Nachrichten vom Tage

Patriotische Sünden

Maribor, 21. Mai.

Banknotenfälscherprozesse erregen gewöhnlich allgemeines Interesse. Das ist begreiflich, zumal das Unternehmen besondere Geschicklichkeit und Kunstfertigkeit erheischt. Eigenschaften, die nicht gar zu häufig sind und die dem Besitzer in der Regel auch einen ehrlichen Broterwerb gewährleisten. Wenn auch auf einen bösen Weg geraten, dem Fälscher wird die heimliche Bewunderung nicht vorenthalten, je vollkommener und großzügiger er seine Fähigkeiten ausbeutet.

Der Fälscherprozeß, der sich gegenwärtig in Budapest abspielt, gehört nicht in diese Kategorie von gemeingefährlichen Unternehmungen. Vor allem unterscheidet er sich von der Norm durch das Motiv, das zur Tat die Veranlassung gab. Nicht um Broterwerb handelt es sich dabei, sondern um einen Racheakt gegen einen fremden Staat, zu dem sich Menschen als Helfer und Mitwisser hergegeben haben, die zu den höchsten Würdenträgern der staatlichen Ordnung gezählt werden und die schon infolge ihrer Stellung es gar nicht nötig hätten, auf diese Art ihre materielle Lage zu verbessern.

Das Friedensdiktat von Trianon wird in Ungarn vielfach als Schmach aufgefaßt. Nicht nur infolge der Grenzverschiebungen, die das Reich der hl. Stefanskrone auf seinen nationalen Gehalt reduzierten, sondern auch infolge der materiellen Verpflichtungen, die ihm in einem Maße auferlegt wurden, daß sein Bestand — wenigstens nach der Meinung der Fälscher — gefährdet erscheint. Und der Urheber dieser Schmach sei Frankreich ein Staat, der schon infolge seiner geographischen Lage eine Revanche ausschließt. Dieser Feind kann nur materiell getroffen werden. Auf diese Art — „wie du mir, so ich dir!" — kam der Fälschergedanke zustande.

Man darf es fast sagen, unter der Patronanz der Exekutive des Staates wurde das Unternehmen organisiert, das Kartographische Institut in seinen Dienst gestellt und Helfer und Mitwisser durch Eid zur Geheimhaltung verpflichtet. Der Eidesabnehmer war ein hoher geistlicher Würdenträger. So erhielt das Unternehmen einen patriotischen Charakter und wird in Ungarn vielfach auch dafür gehalten.

Ein Verbrechen aus Liebe zum Vaterlande! Zweifellos wird heutzutage nicht nur in Ungarn, auch anderwärts auf Kosten des Patriotismus viel gesündigt. Nicht nur nach auswärts, auch innerhalb der Staaten. Der Unterschied ist nur, daß die Frankenfälschung als Sünde über die Schnur schlägt und daß das Strafgesetzbuch für diese Sünde einen unzweideutigen Paragraphen enthält.

Unter den täglich vorkommenden Verirrungen aus Patriotismus fällt die Frankenfälschung durch ihre Organisation und Großzügigkeit auf. Wäre Europa ein gemeinsames Wirtschaftsgebiet mit einheitlicher Valuta — und das wäre gewiß kein Unglück —, so wäre nicht nur der Frankenfälschung, sondern auch noch manch anderer patriotischen Sünde der Boden entzogen.

Die Frankenfälscher sind patriotische Sünder, aber sie sind es nicht allein. A. L.

Eine bestialische Gattin

Ein außergewöhnliches Verbrechen wurde in Schöneberg bei Berlin verübt. Die Frau des dort wohnhaften Kaufmannes Emmerich, die von ihrem Manne seit längerer Zeit getrennt lebt, hatte ihren Liebhaber, den Kaufmann Mast, sowie dessen Freund, den Kaufmann Oschwankowski, dazu angestiftet, ihren Mann in seiner Wohnung zu ermorden. Emmerich die diese Absicht ahnte, bat seinen Freund Wegener, mit ihm in die Wohnung zu gehen. Als am 19. d. abends Emmerich und Wegener in der Wohnung weilten, kam Frau Emmerich mit ihren beiden Komplicen heimlich ins Haus. Sie schlugen die Türfüllung ein und fielen mit Säbeln und Messern über Emmerich und Wegener her und brachten ihnen schwere Verletzungen bei. Wegener gelang es, während des Kampfes blutüberströmt die Straße zu erreichen. Herbeigeeilte Polizei fand Emmerich mit schweren Verletzungen auf dem Boden liegen. Die Angreifer hatten, bevor sie die Wohnung verließen, sämtliche Gashähne geöffnet. Emmerich wurde in fast hoffnungslosem Zustand ins Krankenhaus überführt. Die drei Täter konnten bereits verhaftet werden.

t. **Der junge Pangalos — in Beograd!** Vorgestern ist in Beograd der Sohn des Präsidenten der griechischen Republik Korvettenkapitän Pangalos eingetroffen, um die Angelegenheit seiner Braut, der Dalmatinerin, Reta Tripčić, zu ordnen, die vor längerer Zeit auf Wunsch des Vaters ihres Verlobten, des griechischen Diktators Pangalos, aus Griechenland ausgewiesen worden war.

t. **Tod des ungarischen Scharfrichters Bali.** In seinem Geburtsort Sad starb vorgestern im Alter von 75 Jahren der ungarische Scharfrichter Bali. Er stand 30 Jahre im Staatsdienste und hat 300 Menschen justifiziert. Seine Höchstleistung war die Hinrichtung von 14 Kommunisten innerhalb eines Vormittags.

t. **Selbstmord wegen Vermögensverlustes.** Die 55 Jahre alte Witwe Emilie Haring in Ljubljana machte dieser Tage in Gesellschaft ihrer Base einen Spaziergang zum Savefluß. Die Frau war auch diesmal in sehr gedrückter Stimmung und klagte, wie schon so oft, über den Verlust ihres ganzen Vermögens. Während der ganzen Zeit sprach sie verworrenes Zeug und plötzlich nahm sie, beim Dorfe Gamelje angelangt, einen Anlauf und sprang in die Fluten. Ein Rettungsversuch erwies sich als unmöglich, da die Lebensüberdrüssige sofort in den Wellen verschwand.

t. **Ausweisung eines Bischofs aus Mexiko.** Die mexikanischen Behörden haben den Vertreter des Papstes, den Bischof Caruana des Landes verwiesen, da er sich beim Betreten Mexikos unter falschem Namen angemeldet und den Zweck seiner Reise unrichtig angegeben habe. Der Bischof bestreitet diese Anschuldigungen, erklärt aber, daß er freiwillig nach den Vereinigten Staaten gehen werde.

t. **Furchtbare Anklage gegen die eigene Mutter.** Aus Preßburg wird gemeldet: In Preßburg hat der 19jährige Schlossergehilfe Johann Stecker die Anzeige gegen seine 40jährige Mutter erstattet, die er beschuldigt, daß sie ihn, als er 15 Jahre zählte, verführt und ihn gezwungen habe, ein Liebesverhältnis mit ihr einzugehen, das mehr als drei Jahre dauerte. Gegen Mutter und Sohn wurde das Verfahren wegen Blutschande eingeleitet.

t. **Auf der Flucht vor Kindesräubern.** Die Blätter melden aus Newyork, daß Gloria Vanderbilt, die Witwe des Milliardärs Reginald Vanderbilt, definitiv nach Europa, und zwar nach Paris, übersiedeln mußte, da sie in der letzten Zeit zahlreiche Drohbriefe erhielt, in denen ihr gedroht wird, ihr das Kind zu rauben, falls sie nicht eine größere Summe an die Erpresser bezahlt. Vor kurzer Zeit haben einige bewaffnete Verbrecher das Mädchen zu rauben versucht; damals wurde das Verbrechen vereitelt. Die Drohungen haben sich jetzt so gehäuft, daß Mrs. Vanderbilt Amerika verlassen muß.

t. **Fünfzehn Menschen durch Starkstrom getötet.** Moskau, 20. Mai. In einem Torfgewinnungsbetrieb in der Nähe des Dorfes Pribyl, 32 Kilometer von Moskau, schleppten 15 Arbeiter ein Lokomobil. Als die Röhre des Lokomobils eine Hochspannungsleitung berührte, wurden sämtliche Arbeiter auf der Stelle getötet.

t. **Auf ein Gartengitter aufgespießt.** Auf grauenhafte Weise ist ein Gärtner eines Landgutes in unmittelbarer Nähe von Paris ums Leben gekommen. Er war damit beschäftigt, wirre Zweige von einem Baum zu entfernen, als er plötzlich das Gleichgewicht verlor und aus 8 Meter Höhe abstürzte. Er fiel so unglücklich auf ein eisernes Gartengitter, daß er von mehreren Pfählen, die durch seine Brust drangen, förmlich aufgespießt wurde. Da das Unglück in den Abendstunden geschah, wurde der Unglückliche erst am folgenden Morgen tot aufgefunden.

Nachrichten aus Maribor

Maribor, 21. Mai.

Offizielles Programm des III. jugoslawischen Esperantokongresses in Maribor

Der vorbereitende Kongreß-Ausschuß teilt uns über das Kongreßprogramm nunmehr endgültig folgendes mit:

Im Laufe des Samstag-Nachmittags und am Abend treffen die Kongreßteilnehmer in Maribor ein. Die Mehrzahl, und zwar zirka 200 Delegierte aus Zagreb und Ljubljana haben ihre Ankunft für Samstag um 10 Uhr abends angemeldet. Als Empfangsraum dient der Wartesaal 1. Klasse am Hauptbahnhof, welchen Raum die Bahnverwaltung freundlichst zur Verfügung gestellt hat.

Samstag abends findet in den neueröffneten Räumen der Restauration „Union" ein Begrüßungsabend statt, der im wesentlichen dazu dienen wird, die Kongreßteilnehmer miteinander bekannt zu machen.

Sonntag früh um halb 9 Uhr versammeln sich die katholischen Esperantisten in der Franziskanerkirche zur Festpredigt, welche der Zagreber Prediger Domac in Esperantosprache halten wird. Anläßlich der darauffolgenden Festmesse bringt das Studentenorchester des hiesigen Staatsgymnasiums die Messe des Mariborer Komponisten Rudolf Wagner zum Vortrag. Ebenso hat Frau Skvarča für ein „Ave Maria" ihre Mitwirkung freundlichst zugesagt.

Um 10 Uhr vormittags folgt darauf die **feierliche Eröffnung des Kongresses** im großen Festsaal des „Narodni dom". Für das Publikum sind bei dieser Veranstaltung bei freiem Eintritt die Räume auf der Galerie reserviert.

Der Sonntag-Nachmittag ist der Generalversammlung der jugoslawischen Esperantistenliga und verschiedenen Fachsitzungen (der Eisenbahner-Esperantisten, der Bankbeamten, Juristen, Aerzte und Lehrer) gewidmet, Sonntag abends aber findet in den Räumlichkeiten des „Narodni dom" ein auch der breitesten Oeffentlichkeit zugänglicher Festabend statt. Eintritt pro Person 10 Din. Straßentoilette! Das Programm des Abends beinhaltet u. a. auch einen Einakter in Esperantosprache. Die Musik besorgt die Kapelle „Drava", während der Chor der „Drava" einige slowenische Volkslieder zu Gehör bringen wird, um die Gäste aus Serbien und Kroatien, sowie auch die ausländischen Gäste mit dem slowenischen

Faustrecht

Roman von **Hugo Bettauer.**

(Copyright 1926 by R. Löwit Verlag Wien und Leipzig.)

17 (Nachdruck verboten.)

„Sicher ist er unschuldig," sagte Fels warm und entschieden, „und ich möchte gerne noch so lange bei der ‚Weltpresse' sein, bis Holzinger entlassen wird. Schon deshalb, weil ich dir dann einen soguten Abgang bereiten könnte, daß der Präsident und die anderen Bonzen den Mund halten müßten."

Zwölftes Kapitel.

Einige Tage waren vergangen und noch immer saß Dr. Holzinger in seiner einsamen Haft. Elsbeth Vollmar suchte mehrmals in der Woche Fels in der Redaktion auf, immer spitzer und blasser wurde ihr Gesicht und sie begann trotz allen Zuspruches den Mund vollständig sinken zu lassen. Eines Tages bekam Holzingers Mutter von der Polizei die Verständigung, daß die Voruntersuchung gegen ihren Sohn abgeschlossen sei und das weitere Verfahren nunmehr dem Landesgerichte in Strafsachen obliege. Demgemäß werde Doktor Holzinger am übernächsten Tage als Untersuchungshäftling aus dem Polizeigewahrsam nach dem Landesgerichte transportiert werden. Elsbeth zeigte schluchzend Fels den schriftlichen Bescheid und der Journalist ging ratlos mit recht unglücklichem Gesichte im Zimmer auf und ab.

„Ich begreife Ihren Schmerz und teile ihn, Fräulein Vollmar. Mir geht das Schicksal Ihres Bräutigams näher, als Sie vermuten. Ich würde mir in aller Seelenruhe einen Finger abhacken lassen, wenn ich dadurch seine Unschuld erweisen könnte. Vielleicht wäre es möglich, durch eine Reihe von wüsten, sackgroben Artikeln das Justizministerium zum Einschreiten und zur Einstellung des ganzen Verfahrens zu veranlassen, — aber glauben Sie mir, damit wäre Ihrem Bräutigam wenig gedient. Er würde als jemand, der unter schwerem Verdacht steht, seines Lebens und seiner Freiheit nicht froh werden und sich vielleicht elender fühlen als heute in der Zelle, wo er wenigstens nicht mit Fremden in Berührung kommt. Geduld, Geduld, seine Unschuld muß bald bewiesen sein."

Mit diesem mageren Troste entfernte sich Elsbeth, aber die kommenden Ereignisse sollten dem Journalisten nur zu recht geben.

Am nächsten Tage wollte Fels eben das Büro verlassen, als ihn Dr. Bär anrief:

„Lieber Freund, ich habe eine kleine Ueberraschung für dich. Du erinnerst dich wohl noch der Ermordung des alten Trödlers in der Schönbrunnerstraße. Die Zeitungen haben es ja der Polizei oft genug unter die Nase gerieben, daß sie den Mörder nicht finden konnte. Nun habe ich den Kerl endlich erwischt. Ich werde mich von hier in zwanzig Minuten auf den Weg machen, um die Verhaftung zu überwachen. Du kannst also vielleicht die kurze Meldung bringen, daß der Mörder des Trödlers Goldblatt in der Person des berüchtigten und vielfach vorbestraften Verbrechers Johann Schmiedeisen ermittelt wurde und seine Verhaftung unmittelbar bevorstünde."

Fels hatte die Mitteilung stenographisch aufgenommen, aber plötzlich straffte sich seine Gestalt, seine Nasenflügel bebten förmlich vor Erregung und er brüllte in das Telephon hinein:

„Hallo, hallo! Doktor Bär, kannst du mich zu der Verhaftung mitnehmen? Weißt du, ich habe ja schon alles mögliche miterlebt, auch ein paar Hinrichtungen, aber noch niemals war ich bei der Verhaftung eines derartigen Verbrechers anwesend. Es würde mich riesig interessieren. Wie? Es ist zwar unkorrekt von dir, aber du tust es? Bravo! Ich bin also in längstens zwanzig Minuten bei dir!"

Fels raste zu seinem Schreibtisch, sperrte eine verschlossene Schublade auf und suchte tobend, schimpfend und lärmend irgend etwas. Grubenheld glotzte wütend zu ihm hinüber, während Fels, der inzwischen gefunden, was er gesucht hatte, brummend sagte: „Meine Polizeilegitimation habe ich, wie gewöhnlich, verlegt." Im Auto fuhr Fels nach dem Polizeipräsidium, wo ihn Dr. Bär schon erwartete. Sie begaben sich gemeinsam im Auto nach der Schönbrunnerstraße und Bär erklärte unterwegs die Situation:

„Daß der Schmiedeisen den alten Goldblatt ermordet und beraubt hat, weiß ich schon seit vier Wochen. Aber der Kerl war mir sicher, und ich wollte zur Verhaftung nicht schreiten, bevor nicht das ganze Beweismaterial in meiner Hand war. Jetzt habe ich die geraubten Sachen eruiert, das Beil, mit dem Schmiedeisen den Trödler erschlagen hat und die Geliebte des Schmiedeisen, die wir heute früh in dem Nachtcafé, in dem sie Animiermädel ist, hoppgenommen haben, hat bereits das volle Geständnis ihrer Mitwissenschaft abgelegt. Vor einer Stunde ist Schmiedeisen nach Hause gekommen, um seinen Rausch auszuschlafen, und nun wollen wir ihn festnehmen!"

Vor dem Hause Schönbrunnerstraße 140 standen unauffällig zwei Detektivs, die den Kriminalkommissär und seinen ihnen wohlbekannten Begleiter mit leichtem Nicken begrüßten. Der eine winkte nach oben und Bär begab sich nun mit Fels die enge, finstere Treppe hinauf, wo Schmiedeisen im dritten Stockwerk eine Kammer gemietet hatte. Diese Kammer besaß einen separierten Eingang nach dem Korridor, vor dem nun drei als Handwerker gekleidete Männer standen. Auch dies waren Detektivs. Der eine flüsterte dem Kriminalkommissär zu:

„Er schläft noch. Man hört ihn bis heraus schnarchen. Am besten, wir klopfen nicht erst, sondern brechen gleich die Tür auf."

(Fortsetzung folgt.)

Lied bekannt zu machen. Nach dem Programm Tanz.

Für den Pfingstmontag ist zwecks Besichtigung des Faler-Werkes ein Ausflug nach Fala geplant, zu dem mehrere einheimische Firmen und Private ihre Personen- und Lastenautomobile bereits freundlich zur Verfügung gestellt haben.

Kundmachung des Stadtmagistrats.

Das Kommando des Militärbezirkes Maribor teilt mit, daß im Monate Juli laufenden Jahres eine neue Perlustrierung des gesamten Viehstandes, der Fahrzeuge, Kraftwagen, Motorräder und aller übrigen Transportmittel vorgenommen werden wird.

Mit Rücksicht darauf, daß das städtische Militäramt neue diesbezügliche Kataster anlegen will, werden hiemit alle Eigentümer von Vieh, Fahrzeugen und Transportmitteln aller Art aufmerksam gemacht, daß in den nächsten Tagen die bezüglichen Aufforderungen versandt werden, welchen die Empfänger an dem bestimmten Tage nachzukommen haben. Zuwiderhandelnde werden im Sinne des Militärstrafgesetzes bestraft werden.

Der Bürgermeister: Dr. Leskovar m. p.

---

m. **Todesfall.** Am Donnerstag den 20. d. um ¼12 Uhr nachts verschied hier nach schwerem Leiden Frau Marie Partbauer, geb. Gstöttner Edle von Willenrecht, in der Blüte der Jahre. Das Leichenbegängnis findet am Samstag den 22. Mai um 3 Uhr nachmittags von der Leichenhalle des städtischen Friedhofes in Pobrežje, nach evangelischem Ritus, aus statt. An der Bahre der so frühzeitig Dahingeschiedenen trauern außer dem Gattin zwei kleine Knaben. — Unser innigstes Beileid!

m. **Evangelisches.** Am Pfingstsonntag den 23. d. um 10 Uhr vormittags wird in der evangelischen Christuskirche die diesjährige Konfirmationsfeier stattfinden, wobei ein Männerchor das „Pfingstlied„ von E. Füllekruß zum Vortrag bringen wird. Anschließend daran wird das heilige Abendmahl gespendet. — Am 24. d. (Staatsfeiertag) um 10 Uhr vormittags wird ein Bittgottesdienst für König und Vaterland abgehalten.

m. **Promotion.** Gestern wurde im Festsaale der technischen Hochschule in Graz Herr Armin Dadieu zum Doktor der technischen Wissenschaften promoviert. Unsere herzlichsten Glückwünsche!

m. **Die Abstimmung über den 6 Millionen-Kredit der Stadtgemeinde** findet nicht am 8. d. M., wie irrtümlicherweise gestern berichtet wurde, sondern am Freitag den 28. d. M. statt.

m. **Die Firmung am Pfingstsonntag** wird in der Domkirche nach folgender Ordnung vorgenommen: Um 9 Uhr findet das heilige Pontifikalamt statt. Die Firmung beginnt um 10 Uhr. Nach Abfertigung der ersten Reihe wird mit der großen Glocke das Zeichen zu den Schlußgebeten gegeben, worauf der Bischof den Segen spendet. Hierauf beginnt die Firmung von neuem.

m. **Zum Frühjahrs-Konzert der „Glasbena Matica".** Wie schon berichtet, konzertiert die „Glasbena Matica" am 2. Juni im großen Konzertsaal der Brauerei Götz. Das Programm zu diesem Konzerte wurde von Meisterhand gewählt und ist sozusagen eine glänzende Perlenschnur herrlicher Tondichtungen. Wir verweisen hier nur auf den vierstimmigen Frauenchor des Russen Gredčaninov, das Kosakenvolkslied „Huljali", den Gaisbuben „Kozar" von Mokranjac, den „Dorfhelden" und das „Abendlied" von Adamič oder auf die „Mondnacht" von Versa; die Tondichtung „Mondnacht" hat keine Worte, usw. Beginn des Konzertes halb 9 Uhr abends. Kartenvorverkauf bei Brišnik und Höfer.

m. **Außerordentliche Generalversammlung des Journalistenklubs in Maribor.** Gestern nachmittags fand eine außerordentliche Generalversammlung des Mariborer Journalistenklubs statt. Bei den Neuwahlen wurde Herr Božidar Borko neuerdings zum Vorsitzenden gewählt. Zum Vizeobmann wurde Herr Udo Kasper und zum Schriftführer Herr J. Golec gewählt. Der Klub zählt gegenwärtig 41 Mitglieder.

m. **Die Repräsentanz des Mariborer Schachklubs für die Spiele in Rogaška Slatina** ist aus den nachstehende Herren zusammengesetzt: Kramer, Ostanek, Lukeš, Konič, Ermenc, Ostapovič und Hočevar.

m. **Die Trabrennen in Tezno** finden bekanntlich am 3. und 6. Juni statt. Die Preise belaufen sich auf insgesamt 22.000 Dinar. — Anmeldungen werden noch bis 28. d. M. bei Herrn Bernhard in der Aleksandrova cesta 17 entgegengenommen.

m. **Die städtische Badeanstalt** bleibt an beiden Pfingstfeiertagen geschlossen.

m. **Der slowenische Frauenverein in Maribor** beabsichtigt im Laufe der Ferien auf der Insel Krk eine Ferialkolonie für Kinder, die der Verein mit eigenen Mitteln erhalten will. Um die nötigen Mittel aufzubringen, wird die Oeffentlichkeit in Kenntnis gesetzt, daß der Verein an beiden Pfingstfeiertagen eine Sammelaktion veranstaltet. An die Oeffentlichkeit wird appelliert, diese edle Aktion nach Kräften zu unterstützen.

m. **Autounfall.** Gestern nachmittags wurde auf dem Kralja Petra trg die fünfjährige, in Pobrežja wohnhafte Marie V. von einem Auto überfahren, wobei ihr der linke Unterschenkel gebrochen wurde. Das bedauernswerte Kind wurde von der Rettungsabteilung ins Allgemeine Krankenhaus überführt.

m. **Alle unsere Abonnenten** erhalten morgen Samstag den großen wertvollen Katalog des bekannten Bücherverlages Karl Schusdek in Wien zugestellt. Jene P. T. Abonnenten, die den Katalog durch Zufall nicht erhalten sollten, können ihn kostenlos in der Verwaltung unseres Blattes beheben.

m. **Wetterbericht.** Maribor, 21. Mai 8 Uhr früh. Luftdruck: 735; Barometerstand: 740; Thermohygroskop: — 4; Maximaltemperatur: + 16; Minimaltemperatur: + 15; Dunstdruck: 15 Millimeter; Windrichtung: NW; Bewölkung: ½; Niederschlag: 0.

m. **Innige Bitte.** Ein 78jähriger, schwer krank darniederliegender Greis bittet edle Menschenherzen um kleinere Gaben, um sein trauriges Los wenigstens einigermaßen zu lindern.

m. **Anna Karenina — Tony Heil — Lona Walden — Sarena-Waren-Duo täglich in der Klub-Bar.** 4937

* **Frühlingsfest-Voranzeige.** Der „Liederbund der Bäcker" veranstaltet am 6. Juni l. J. im Gastgarten „Jägerheim" des Herrn Fras ein großes Frühlingsfest. Das Programm umfaßt Gesangsvorträge unter der Leitung des Herrn Füllekruß, ein Preiskegelscheiben und andere Belustigungen. Außerdem wirkt auch die neue Kapelle der Arbeiter und Eisenbahnbediensteten unter der Leitung des Kapellmeisters Herrn Max Schönherr mit. Um zahlreichen Besuch bittet der Ausschuß. Nr. 356

Nationaltheater

Repertoire:

Freitag, den 21. d. M. um 20 Uhr: „Tosca". Ab. C. Gewöhnliche Opernpreise. **Gastspiel des Herrn und der Frau Mitrović sowie des Herrn Bušković von der Zagreber Oper.**

Samstag, den 22. Mai um 20 Uhr: „Tosca". Ab. A. Gewöhnliche Opernpreise. **Gastspiel des Herrn und der Frau Mitrović sowie des Herrn Primožić von der Zagreber Oper.**

Sonntag, den 23. Mai um 20 Uhr. „Gräfin Maritza".

+ **Nur einmaliges Gastspiel der Herren Bušković und Primožić von der Zagreber Oper!** Die Theaterleitung hat außer dem ständigen Gast unseres Theaters, Herrn Mitrović, nun auch den bedeutenden Zagreber Sänger Herrn Bušković für ein einmaliges Gastspiel verpflichtet. Herr Bušković wird am Freitag den 21. d. den Scarpia in „Tosca" singen. Am 22. d. übernimmt die gleiche Partie der ebenfalls berühmte Baritonist Herr Primožić, der in dieser Rolle seinerzeit in Prag Triumphe gefeiert hat. Für die beiden hochinteressanten Gastspiele empfiehlt es sich, die Karten im Vorverkaufe einzulösen, da es an der Abendkasse nur schwer möglich sein wird, einen Platz zu erhalten. Die Theaterleitung hat von einer Erhöhung der Eintrittspreise Abstand genommen, um den breitesten Bevölkerungskreisen den Besuch der beiden Gastspielvorstellungen zu ermöglichen.

+ **Pfingsten im Nationaltheater.** Am Pfingstsonntag gelangt abends um 8 Uhr die beliebte Operette „Gräfin Marica" zur Vorführung. Am Pfingstmontag geht als Abendvorstellung „Der fidele Bauer" von Leo Fall in Szene.

Nachrichten aus Ptuj

p. **Evangelisches.** Der Pfingstgottesdienst am 24. d. M. muß wegen des Staatsfeiertages entfallen und wird erst am 30. d. um halb 11 Uhr vormittags in Verbindung mit der Konfirmationsfeier abgehalten werden.

Nachrichten aus Celje

c. **Vermählung.** Am Sonntag fand in Ljubljana die Vermählung des Herrn Božo Lazarević, Industriellen und Vizepräsidenten der Zinkhütte in Celje, mit Frl. Paula Ravnikar, Kaufmannstochter aus Celje, statt.

c. **Zurückgabe des Gewerbereferates an die Stadtgemeinde Celje.** Wie die Blätter melden, wird der Stadtgemeinde Celje als politischer Behörde 1. Instanz in kürzester Zeit das ganze Gewerbereferat zurückgegeben werden. Damit wird wie in Maribor auch in Celje ein wichtiger Teil der städtischen Autonomie wiederhergestellt.

c. **Die Sommersession des Schwurgerichtes in Celje** beginnt am 7. Juni. Die Sommersession, bei der nur wenige Fälle zur Verhandlung gelangen werden, wird voraussichtlich nur drei Tage dauern.

c. **Die Friseurgeschäfte in Celje** sind am Pfingstsonntag den ganzen Tag geschlossen, am Pfingstmontag sind sie von 7 Uhr früh bis 11 Uhr mittags geöffnet.

Kino

Burg - Kino

Von Donnerstag den 20. bis einschl. Pfingstmontag den 24. Mai: **„Der schwarze Engel"**, ein grandioses Filmwerk mit Ronald Colman, dem berühmten Darsteller aus der „Weißen Schwester", und Wilma Banky in der Hauptrolle. Kolossale, packende Handlung, von der niemand ungerührt bleibt, hervorragende Regie und Darstellung. Verstärktes Orchester. Wegen großer Anschaffungskosten mäßig erhöhte Preise. Ein Film, den sich niemand entgehen lassen soll.

Ronald Colman, der berühmte amerikanische Filmdarsteller, hat in der „Weißen Schwester" seine hohe Kunst bewiesen und damit alle Welt in Bewunderung versetzt. Was er aber in dem großartigen Filmwerke

"Der schwarze Engel"

das gegenwärtig im Burg-Kino (bis einschl. Pfingstmontag) gegeben wird, leistet, ist mehr als Darstellungskunst, ist Leben, wirkliches Erleben, wobei er von seiner Partnerin Wilma Banky aufs Beste unterstützt wird. Man sieht, daß sich die großen Amerikanerfilme heute nicht bloß mehr auf die Verblüffung in der mächtigen Regiewirkung, sondern stark auf das Gefühlsmäßige verlegen und damit auch vollen Erfolg haben. Die Handlung ist ganz danach angetan, jeden Zuschauer mächtig zu erschüttern: Kapitän Allan liebt die schöne Miß Kitty und wird ebenso heiß wiedergeliebt. Knapp vor ihrer Heirat muß er abermals an die Front. Schon die Abschiedsszenen sind eine Meisterleistung der beiden Darsteller, deren dramatische Wucht von Szene zu Szene mächtig schwillt. Alle kehren aus dem Felde zurück, nur Allan nicht — die Kunde von seinem Tode überbringt sein Freund Gerald, der nun um die schöne, tieftrauernde Kitty wirbt und schließlich nach längerer Zeit erhört wird. Doch unmittelbar vor der Hochzeit wird das Geheimnis eines unheilbar Blinden gelüftet, der in der Nähe des Schlosses lebt und seiner Sekretärin Bücher und Jugendromane in die Feder diktiert: es ist Allan, der sich hier unter falschem Namen verbirgt und tot sein will, weil er das Leben des schönen jungen Mädchens nicht an sein blindes Elend ketten will. Durch eine Verkettung von Umständen, die in filmtechnischem Sinne meisterhaft durchgeführt sind, erfährt auch Kitty von Allands Existenz. Sie steht schließlich vor ihm und verlangt Aufklärung über sein Verhalten. Wie er nun mit blutendem Herzen die Geliebte von sich abwehren will, wie er den Sehenden vortäuscht, um ihr sein gräßliches Unglück zu verbergen, sich schließlich aber doch verrät, und sie sich ihm an den Hals hängt, lacht und weint und ihn, ihren Allan, nicht mehr läßt, wenn er sie auch nicht sieht — das ist derart gespielt, so packend und lebenswahr, daß die innersten Gefühlsnerven jedes empfindsamen Menschen mächtig aufgerissen werden .. Niemand vermag sich hier der tiefen Gefühlsbewegung zu entziehen; deshalb ist auch der Schlußsatz des letzten Bildes treffend angebracht, der sagt: „Schämet Euch nicht Eurer Tränen, denn Ihr seid nicht die Einzigen, die das Schicksal dieser beiden Unglücklichen bewein ten!" — Die Ausstattung ist überaus prachtvoll, die Bilder besonders vom Schützengraben von mächtiger realistischer Wirkung. Der ganze Film verfehlt nicht seine Absicht, das Unheil vorzuführen, welches der Krieg in aller Welt verursacht hat.

Apollo - Kino.

Vom 19. bis einschließlich 23. Mai: **Der grandiose, unübertreffliche orientalische Zauberfilm „Der Dieb von Bagdad". Einzigartig in der Ausstattung, unübertrefflich in Regie und Spiel. Douglas Fairbanks in der Hauptrolle. 11 Akte. Verstärkte Musik. Wegen großer Anschaffungskosten sind die Preise mäßig erhöht.**

Kino „Diana" in Studenci.

Wie uns mitgeteilt wird, wurde in Studenci bei Maribor, gegenüber den Werkstättenanlagen der Staatsbahn, ein neues, vollkommen modern eingerichtetes Kino eröffnet. Das Kino ist mit einem Projektionsapparat neuester Type ausgestattet, die Bilder sind daher vollkommen rein und ausdrucksvoll.

Die Direktion hat sich zur Aufgabe gestellt, nur erstklassige Filme vorzuführen, um so den Besuchern eine recht angenehme Unterhaltung und Zerstreuung zu bereiten.

In allernächster Zeit kommen Filme zur Aufführung, in denen die allerbesten und bekanntesten Filmstars wie Henny Porten, Luciano Albertini, Lia Mara, Asta Nielsen, Lya de Putti, Raymond Griffith und andere die Hauptrolle darstellen.

Dieses neue Kinounternehmen wird gewiß neue Kinofreunde gewinnen und auch Liebhabern der Filmstars Gelegenheit bieten, diese Filme anzusehen.

Weltpanorama

Wir machen auf die schönen Bilder der jetzigen Serie im Panorama besonders aufmerksam: Die Sunda-Inseln mit ihren Bewohnern, Hindus, Chinesen, Malayen. Die Heimstätten dieser drei farbigen Rassen, ihre verschiedenen religiösen Gebräuche bei Festlichkeiten und Begräbnissen und ie Beschaffung ihrer Lebensmittel, die Jagd nach Krokodilen. Es ist dies eine wirklich sehr interessante Serie, deren exotische Buntheit der Bilder auf jedermann große Anziehungskraft ausübt und einen Besuch reichlich lohnt.

Sport

: **SV. Rapid.** Heute Freitag um 20 Uhr Spielerversammlung im Klubheim. Erscheinen der Ersten sowie der Reserve Pflicht! — Alle Spieler, die die Pässe noch nicht abgegeben haben, mögen dies unverzüglich tun.

Der Landwirt.

I. **Sellerie** darf auf keinen Fall mehrere Jahre hintereinander auf demselben Stück Land gezogen werden, denn der Boden hält den wiederholten Anbau nicht aus. Verstößt man gegen diesen Grundsatz, so wird man mit der Selleriekultur sehr schlechte Erfahrungen machen.

I. **Erdbeerbeete** darf man nur vor der Blütezeit behacken. Später sorgt man lediglich für Beseitigung des Unkrautes und nimmt erst nach der Ernte ein gründliches Behacken wieder vor.

I. Legt sich ein Bienenschwarm der Länge nach an einen Baumstamm an, so entstehen beim Einfangen mancherlei Schwierigkeiten. Ganz verkehrt ist es, den Fangkorb unter den Schwarm zu halten und letzteren mit Federwisch hineinzukehren. Dadurch reizt man die Bienen ungemein und beschädigt leicht die Königin. Viel besser ist es, die Schwarmbienen behutsam mit einer Untertasse in den Korb zu schöpfen, wobei man letztere von unten nach oben führt. Jedesmal, wenn die Untertasse von Bienen gefüllt ist, schüttet man sie mit einem Ruck in den Korb.

I. Kohlrabis, Radieschen und Salat müssen regelmäßig gegossen werden. Nur dann entwickeln sie sich rasch und werden zart und wohlschmeckend. Auch der Sellerie braucht zum Aufbau seiner Knollen reichlich Wasser, das ihm die benötigten Mengen Nährstoffe zuführt; außerdem ab und zu stickstoffhaltige Dunggüsse (10 Gramm Harnstoff auf 10 Liter Wasser).

I. Wer Entenzucht treiben will, wende sich der Aylesbury-Ente zu, die sowohl als Legetier wie als Schlachttier außerordentlich zu empfehlen ist. 100 Eier jährlich sind keine Seltenheit. Sie brütet auch so frühzeitig, daß die jungen Tiere bereits im Oktober mit dem Legen beginnen.

I. Eisenvitriol ist ein ganz vorzügliches Kräftigungsmittel für Küken. Der Züchter gebe ihnen, bis sie etwa ein Vierteljahr alt geworden sind, ausschließlich Wasser mit etwas Eisenvitriol als Getränk. Höchstens zur Abwechslung sollen die Küken ab und zu einmal etwas Milch erhalten. Von dem Vitriol rechnet man etwa 4 Gramm auf 1 Liter Wasser.

Kleiner Anzeiger.

Verschiedenes

Abonnenten werden aufgenommen. Gasthaus Vernik, Tržaška cesta 1. 5005

Firmpaten und Firmpatinnen! Dessertbonbons aus der Fabrik „Mrim", alle Gattungen, erhält man im Delikatessengeschäft Pelikan. 5087

Seidenmantel und gleiches Kleid braun, modern, billig zu verkaufen. Tržaška cesta 39/1, Tür 11. 5087

Möbelstoffe

Gobelin in reichster Auswahl, **Möbelfedern,** Gurten, Tapeziernägel und Werkzeuge usw. billigst bei Trgovinsko k. d. Zagreb Ilica 45. 4432

Hochprima süßer **Rheinriesling,** Kalvarija (Weinbauschule). Stajerska let und Narodni dom. 4819

Für **Wäscheausbessern. Kleiderändern** empfiehlt sich sofort Fräulein. Briefe unter Chiffre „Nur 4 Dinar" an die Verw. 5077

Tüchtige **Hausschneiderin** empfiehlt sich. Adr. Verw. 5080

Glavni trg grüne Tafel sehr gutes Kürbiskernöl. 5079

Realitäten

Einfamilienhaus zu verkaufen. Adr. Kralj Matjaževa ul. 34 in Studenci bei Maribor. 4988

Schönes Haus mit herrlichem Garten, Wohnung sofort beziehbar, sogleich zu verkaufen. Linhartova ul. 17. 4960

Geschäftslokal mit beziehbarer geräum. Wohnung wird krankheitshalber verpachtet. Anfragen an Govedič, Bransko. 5067

Ein kleines Haus mit großem Garten zu verkaufen. Kralja Petra cesta 74, Studenci. 5061

Villaartiges Haus mit 5 Zimmern, 3 Küchen und Feld günstig zu verkaufen. Wohnung sofort beziehbar. Pobrežje, Solska ulica 1. 5093

Zu kaufen gesucht

Fichtenklötze, größeres Quantum kauft Holzindustrie Domicelj, Maribor, Koroška cesta 46.

Holzankäufer wird aufgenommen 4806

Kaufe altes Gold, Silber und falsche Gebisse. M. Jiger, Juwelier, Maribor. 3663

Leere Flaschen kauft Spezereihandlung Posch, Koroška cesta 20 5096

Zu verkaufen

Elegantes Herrenfahrrad mit Freilauf, sowie schönes Seidenkleid und dazu passende Niederschuhe billig zu verkaufen. Zoratti, Gregorčičeva ulica 29/1, links. 5053

Wegen Uebersiedlung 2 komplette Schlafzimmer, modern, Klavier, Stutzflügel großer Kleiderkasten, Zirbenholz, 450, Konversationslexikon Mayer, kompl. 19 Bände 450, harter Waschkasten mit großer Marmorplatte 320, Schlafdiwan 230, Speiskastel 80, Schreibtisch 140, hart. Schubladekasten 140 Betten, harter eintür. Kleiderkasten 260, Sägespänofen, gut erhalten, 300 und Verschied. Anfr. Rotovški trg 8/1 links. 5041

1 **Schmalzbose,** 30 Liter, 1 Spiritus-Gaskocher, 2 Gießkannen, 1 Wäschekorb 1 Paar goldene Ohrringe billig zu verkaufen. Zalokar, Aleksandrova cesta 39, Part., 12. 5065

Firmpaten und Firmpatinnen! Dessertbonbons aus der Fabrik „Mrim", alle Gattungen, erhält man im Delikatessengeschäft Pelikan. 5087

Seidenmantel und gleiches Kleid braun, modern, billig zu verkaufen. Tržaška cesta 39/1, Tür 11. 5087

Damenfahrrad, Schreibmaschine, Schubladekasten, Ottomane zu verkaufen. Hausmeister, Splavarska ul. 7. 5088

Harfenzither, neu, zum Selbsterlernen, um den halben Preis zu verkaufen. Hausmeister, Splavarska ul. 7. 5089

Kinderwagen, Brennabor, um 250 Dinar zu verkaufen. Adr. Verw. 5095

Gut erhaltener **Kinderwagen,** Brennabor, 380 Din 2 harte 2tür. Kästen, 2 harte Betten u. 2 Nachtkästen, Matratze, kleiner Plüschteppich 180 Din. Anfragen Rotovški trg 8/1 links. 5094

Kompletes **Schmiedewerkzeug** u. Hobelbank billig abzugeben. Anzusehen Magdalenska ulica 69. 5084

Achtung! Zwei Halben **Most,** sehr gut, wegen Abreise sogleich um 10 Kr. per Liter zu verkaufen. Cesta na Brezje 23, Pobrežje. 5083

Verkaufe zwei fast neue mittlere, zweispännige, halbgedeckte Kutschierwagen einer mit Gummirädern. Preis nur Din. 10.000. Der zweite hat gewöhnliche Räder, kostet nur 6000 Din. Ein Coupéwagen in sehr gutem Zustande, nur Din. 4000. Hotelomnibus, wenig gebraucht, für 10 Sitze, außerordentlich schön und gut erhalten, Preis Dinar 12.000, und ein achtsitziger um Din. 8000. (Ausarbeiter Lohner-Wien.) Anträge an die Verwaltung d. Hotels „Slon", Ljubljana. 5072

Zu vermieten

Zimmer zu vermieten. Aleksandrova cesta 8/1, Kavarna. 5006

Schön möbliertes sonnseitiges **Monatszimmer** mit separ. Eingang und elektr. Licht an einen oder zwei Herren zu vermieten. Anfr. Pobrežka cesta 15/2 links. 4990

Für Weinschank ist schöner **Keller** mit Gasseneingang und großen Fenstern zu vermieten. Adr. Verw. 5060

Zweizimmerige **Wohnung** zu vermieten. Anträge unter „Sonnseitig" an die Verw. 5081

2 große schöne **Zimmer,** parkettiert, mit Küchenbenützung all. Zugehör, möbliert oder unmöbl., sofort zu vermieten. Gegen Jahresvorauszahlung bei billigem Zinsbetrag. Unter „Unmittelbare Bahnhofnähe" an die Verw. 5074

Wohnungsangelegenheiten, zwei Freiwohnungen, möblierte Zimmer für kinderlose Ehepaare bei „Marstan", Rotovški trg 3. 5090

Eine **Zimmerkollegin** für sofort oder später gesucht. Anfr. Verw. 5091

Zu mieten gesucht

Zwei nett möblierte, reine **Einzelzimmer,** eventuell mit ganzer Verpflegung nahe Bahnhof od. Melje von zwei besseren Herren gesucht. Anträge unt. „Fabriksbeamte" an die Verw. 5043

Zimmer oder Kabinett, einfach möbliert, in Bahnhofnähe wird per sofort gesucht. Anträge an Ivan Koražija, Aleksandrova cesta 42 im Geschäfte. 5076

Stellengesuche

Intelligenter Herr, 28 Jahre alt der deutschen, slowenischen und srebokroatischen Sprache i. Wort und Schrift mächtig, flotter Maschinschreiber, gewandter Stilist, im Reklamewesen gut bewandert, guter Organisator,

sucht passende Stellung.

in einem Industrie-, Handelsunternehmen oder dergl. Gefl. Angebote mit Gehalt und Tätigkeitsangabe unter „Anpassungsfähig" an die Verw. 4888

Wirtschaftsfräulein, Beschließerin, sucht Stelle in Hotel, bevorzugt am Meer. Zuschriften unter „Tüchtige Kraft" an die Verw. 5063

Offene Stellen

Stenotypistin wird mit 1. Juni aufgenommen. Advokat Doktor Mühleisen, Maribor, Sodna ulica 14. 4996

Ein **Lehrjunge** aus guter Familie, mit guter Schulbildung wird mit entsprechendem Anfangsgehalt aufgenommen. — Kemindustrija, Maribor. Meljska cesta 12. 4790

Lehrmädchen werden aufgenommen. Wäsche-Atelier Valenciene, Gosposka ul. 34. 5052

Wäsche-Zuschneider für Herrenwäsche findet dauernde Stellung. Offerte an die Interreklam d. d. Zagreb, Strossmayerova 6 unter Chiffre „Schneider K—294". 5038

Eisenhändler mit guter Empfehlung wird sofort aufgenommen. Offerte unter „Verläßlich 34" an die Verw. 5056

Weißnäherin ins Haus gesucht. Anträge unter „Weißnäherin" a. die Verw. 5097

Kompagnon mit 30—100.000 Dinar für prima Geschäft sofort gesucht. Gefl. Anträge unter „50proz. Verzinsung" an die Verw. 5066

Selbständige **Köchin** gesucht. Alter nicht über 40 Jahre. Adr. Dr. Valentincig, Gregorčičeva ulica 12. 5082

Zwei- bis dreijähriges **Kind** aus besserem Hause wird gegen Bezahlung v. kinderlosem Ehepaar in liebevolle Pflege genommen. Zuschriften unter „37" an die Verw. 5069

Selbständiger Wickler und selbständiger Elektromonteur für dauernden Posten gesucht. Angebote sind zu richten an Interreklam, Osijek. 5102

Maler und Anstreicher werden aufgenommen bei Jos. Holzinger, Maribor, Prešernova ul. 26 5086

FIRMLINGSBILDER

GRATISAUTO

stellen wir nicht bei, da wir sonst die Bilder verteuern oder minderwertige Bilder liefern müssten.

Auch sind unsere Ateliers nur wenige Schritte von der Domkirche entfernt.

Stark ermässigte Preise!
Erstklassige Bilder!

Auch vor der Firmung wird photographiert!

5063

Photo Ateliers: MAKART, MEYER, VLAŠIC, WAGNER

5101 **Käsehaus Schwab**
Gosposka ulica 32

milder Maiprimsen, Spezialität Grazer Quargeln, Vorarlberger Halb-Emmentaler, Touristenproviant, Touristensalami, ungarische Salami per Kilo 80 Din

frisch angekommen!!

Perfekter
Detacheur

in dauernde Stellung von größter Färberei der Vojvodina gesucht. **Hermina Weiß** Dampffärberei, Novi Sad 5039

Sonntag, den 23. Mai großes
Frühschoppen-Konzert

in dem allseits bekannten schönen Sitzgarten
Restauration Emeršič.
Die Musik besorgt die allseits beliebte Kapelle Glasbeno društvo železničarskih delavcev. 5092
Nur bei schönem Wetter

Gasthaus „Korotan" Frankopanova ulica 17

Garten-Eröffnung!

Heute Samstag ab 20 Uhr u. Pfingst-Sonntag ab 16 Uhr im herrlichen und schönen Sitzgarten:

KONZERT!

Zum Ausschank kommen vorzügliche Weine und frisches Faßbier. Für kalte und warme Speisen ist bestens gesorgt.

Hochachtungsvoll
Kristina Vollgruber.
5085

Lizitation

verschiedener **Einrichtungsgegenstände am Samstag den 22. Mai 1926 um 2 Uhr nachmittags** bei Schenker u. Co., Spedition, Melje. 5099

Zimmer

mit Küchenbenützung möbliert oder unmöbliert, von kinderlosem Ehepaar gesucht. Zuschriften erbeten an Molkerei Bernhard, Aleksandrova c. 58.
5075

Freiwohnung

1—2 Zimmer u. Küche, eventuell möbliert, wird von besserem, kinderlosem Ehepaar in Maribor **gesucht!**
Anträge unter „Solid 35" an die Verw. d. Blattes.

Leset die „Marburger Zeitung"!

Offert-Ausschreibung.

Das trgovištno poglavarstvo in Indjija benötigt 1400 Stück Hausnummern-Tafeln aus weissem Email (gebrannt) mit der Gassen Bezeichnung ober der Hausnummer in Cirilica unter der Hausnummer in Latinica, sowie 172 Stück Gassenbezeichnungstafeln mit cirilischer und lateinischer Aufschrift.

Mit Stempel und nach Möglichkeit mit Muster versehene Offerte sind bis zum 1. Juni 1926 an das unterfertigte poglavarstvo in Indjija zu stellen.

Trgovištno poglavarstvo in Indjija,
den 19. Mai 1926.
5100

Meine liebe gute Frau bezw. Mutter, Frau

Marie Partbauer

geb. Gstöttner Edle von Willenrecht

ist Donnerstag den 20. Mai um 3/4 12 Uhr von ihrem schweren Leiden durch den Tod erlöst worden.

Das Leichenbegängnis findet Samstag den den 22. Mai um 3 Uhr nachm. von der Leichenhalle des städtischen Friedhofes in Pobrežje, nach evangelischen Ritus, aus statt.

Maribor, den 21. Mai 1926.

Karl Partbauer
Gerhart, Manfred
5106

Statt jeder besonderen Anzeige.

Verantwortlicher und für die Redaktion verantwortlich: Udo Kasper, Journalist. — Für den Herausgeber und den Druck verantwortlich: Direktor Stanko Detela. — Beide wohnhaft in Maribor.